

Zusammenfassung

Wenn Menschen miteinander musizieren, koordinieren und synchronisieren sie ihre Handlungen so präzise, dass sie ein hörbares Kollektivgebilde konstruieren: Gemeinsame Musik. Das ist eine herausragende Leistung, die ein Grundinteresse adressiert, das nicht nur die Musiksoziologie, sondern die Soziologie und Sozialtheorie gleichermaßen betrifft: Wie gelingt es Handelnden, gemeinsam Soziales zu erschaffen?

Die Untersuchung baut auf Alfred Schütz' klassischem Aufsatz „Gemeinsam Musizieren“ auf und folgt der Frage, wie es Musiker:innen gelingt, mit Noten und Instrumenten gemeinsam zu musizieren und wie dies durch die Spielenden erlebt wird. Sie wird anhand von Streichensembles untersucht, die ohne Dirigierende musizieren. Durch die Integration von Videographie, fokussierter und lebensweltanalytischer Ethnographie wird der Blick keineswegs auf situatives Musizieren verengt, sondern die institutionelle und organisationale Ordnung des Forschungsfeldes systematisch integriert. Sozialtheoretisch wird die Untersuchung mit dem kommunikativen Konstruktivismus gerahmt.

Abstract

When people make music together, they coordinate and synchronise their actions in such a precise manner, that they construct an audible collective phenomenon: shared music. This is an outstanding achievement that addresses a fundamental interest, which concerns not only the sociology of music, but also sociology and social theory equally: How do people succeed in creating something social together?

The study builds on Alfred Schütz's classic essay "Making Music Together" and follows the question of how musicians succeed in making music together with sheet music and instruments and how this is experienced by the musicians. This question is investigated with regard to string ensembles, which make music without a conductor. Through the integration of videography, focused and life-world-analytical ethnography, the view is by no means narrowed to situational music-making, but the institutional and organisational structure of the field of research is systematically integrated. In terms of social theory, the study is framed by communicative constructivism.